Früher Geburtstermin bei saisonaler Abkalbung von Vorteil

(Dr. Edmund Leisen, Öko-Team der Landwirtschaftskammer NRW)

Fazit: Bei saisonaler Abkalbung sollten die für die Aufzucht vorgesehenen Kälber aus den frühen Geburten stammen. Später Geborene bringen deutlich niedrigere Leistungen. Hier besser Fleischbullen einsetzen. Gerade Betriebe mit einem geringen Bedarf an Nachzucht können dies nutzen und haben in mehrerer Hinsicht Vorteile: Geringere Aufzuchtkosten, höhere Einzeltierleistung der Gesamtherde. Den Bedarf an Aufzucht dadurch senken, dass gute, aber nicht tragend gewordene Kühe, nicht ausselektiert, sondern einmal durchgemolken werden. Da immer wieder bullig bringen diese Tiere zwar etwas Unruhe in die Herde, geben über die Jahre aber gleich viel Milch wie der Rest der Herde (siehe Rundschreiben vom 2.4.2015).

Kennworte: saisonale Kalbung, Erstkalbealter

Bei saisonaler Abkalbung kommen die zuerst Geborenen in einen Stall, in dem über mehrere Monate keine Kälber untergebracht waren. Das alleine führt in gewissem Umfang zu einer natürlichen Desinfektion. Übereinstimmend hierzu gibt es aus der Praxis die Rückmeldung: Früh Geborene entwickeln sich besser.

Öko-Betrieb mit saisonaler Winterabkalbung

Der Betrieb ist einer von 19 Betrieben mit saisonaler Abkalbung, die jährlich im Projekt „Öko-Leitbetriebe in NRW“ verrechnet werden. Er liegt in der Eifel **(560 m ü NN, 103 Kühe, jährlich 20 Kalbinnen)** und hat saisonale Winterabkalbung (Januar – März). Die Kälber erhalten in der Tränkeperiode 520 l/Tier Joghurttränke plus Heu ad libitum und Lecksteine (zum Vergleich: Mittel von 160 Bio-Betrieben in Norddeutschland: 560 l Milch/Kalb). Mit 4 Monaten kommen sie auf eine Kurzrasen- oder Umtriebsweide und erhalten hier zeitweise noch Heu. Je nach Witterung bleiben sie danach von Mitte September/Mitte Oktober (2015: Abtrieb im Alter von 8 - 9 Monate am 20. Oktober) bis Mitte März/Mitte April im Stall und danach erneut bis Ende Oktober/Ende November auf der Weide. Im 1. Jahr wird je nach Bedarf im Sommer 1 – 2 x entwurmt (2015: 1 x). Kraftfutter erhalten die Tiere vorm ersten Kalben nicht, danach als Kuh nur 4 dt/Jahr.

Gewichtsentwicklung und Milchleistung bei früh und später Geborenen

Verglichen wurde die Gewichtsentwicklung und Milchleistung von 27 früh und 28 mittelfrüh Geborenen (Geburten Januar und Februar der Jahre 2010, 2011, 2012). Früh Geborene hatten ein leicht höheres Erstkalbealter (im Mittel + 0,4 Monate), waren etwas schwerer und erzielten in der 1. Laktation eine um 774 kg ECM/Kuh höhere Leistung, allerdings bei einer um 39 Tagen längeren Laktation. Die längere Laktation der früh Geborenen erklärt sich aus einer früheren Kalbung und einem späteren Trockenstellen. Die mittelfrüh Geborenen wurden gezielt früher trocken gestellt, damit sie im Gewicht noch nachholen sollten.

Von 12 Tieren des Geburtsjahrganges 2010 liegen 3 abgeschlossene Laktationen vor. Hier erzielten die früh Geborenen in der Summe aller Laktationen 1.508 kg ECM/Kuh mehr an Milch (durchschnittlich: 503 kg ECM/Kuh/Laktation) (Tab. 1). Sie sind in den 3 Jahren auch deutlich länger gemolken worden (plus 74 Laktationstage) und das nicht nur in der ersten, sondern auch in den beiden nachfolgenden Laktationen (Tab. 1).

Tab. 1: Milchleistung in den ersten 3 Laktationen von Milchkühen mit unterschiedlichem Geburtstermin
Anmerkung: berücksichtigt wurden nur Kühe, die jährlich kalbten

Geboren	1.Kalb	EKA	250 - Tageleistung (kg ECM/Kuh)			Gesamtjahr[1)] (kg/Kuh)			3-jährig[1)] (kg/Kuh)	Kühe
Mittel		Monate	2012	2013	2014	2012	2013	2014		n
27.1.10	12.2.12	24,5	4081	5176	5328	4252 (268)	6043 (317)	6021 (314)	16.317 (900)	5
17.2.10	28.2.12	24,4	n.b.	4842	4896	3541 (232)	5735 (290)	5533 (304)	14.809 (826)	7
Differenz frühe Geburt zu mittelfrüher Geburt										
	- 26 Tage	+ 0,1		+ 334	+ 432	+ 711 (+ 36)	+ 308 (+ 27)	+ 488 (+ 10)	+ 1.508 (+ 74)	

[1)] In Klammer: Anzahl Laktationstage

Vergleichbare Ergebnisse gab es bisher bei den 15 Tieren des Geburtsjahrganges 2011: durchschnittlich plus 544 kg ECM/Kuh/Laktation mehr bei den früh Geborenen.

Gewichtsentwicklung und Milchleistung bei unterschiedlichem Geburtsmonat und Erstkalbealter

Vom Geburtsjahrgang 2010 wurden neben dem im Januar und Februar Geborenen auch solche aufgezogen, die erst im März geboren wurden. Die spät Geborenen waren beim 1. Kalben mit 34,8 Monaten 10,3 Monate älter als die früh Geborenen und hatten zu diesem Zeitpunkt 122 kg/Kuh mehr an Gewicht. Ein Jahr später sind die spät Geborenen deutlich leichter geworden (- 71 kg/Kuh) und nur noch 28 kg /Kuh schwerer als die früh Geborenen. Sie haben schon von der 1. Laktation an gleich viel Milch gegeben wie die früh Geborenen erst ab der 2. Laktation. Gegenüber diesen fehlen ihnen in der Summe von 2 – 3 Laktationen aber 4.266 kg ECM/Kuh (Tab. 2).

Ausblick: Anfang Oktober 2015 zeichnet sich ab, dass es in der 4. Laktation (früh Geborene) und in der 3. Laktation (spät Geborene) einen deutlichen Leistungsanstieg gibt (plus 500 – 700 kg ECM/Kuh), allerdings nicht bei den mittelfrüh Geborenen.

Tab. 2: Milchleistung in den ersten 2 - 3 Laktationen von Milchkühen mit unterschiedlichem Geburtstermin und Erstkalbealter
Anmerkung: berücksichtigt wurden nur Kühe, die jährlich kalbten

Geboren	1.Kalb	EKA	Jahresmilchleistung (kg ECM/Kuh)			2-3 Laktationen[1)] (kg/Kuh)	Kühe
Mittel		Monate	2012	2013	2014		n
27.1.10	12.2.12	24,5	4252 (268)	6043 (317)	6021 (314)	16.316 (900)	5
14.3.10	10.1.13	34,8	0 (0)	6056 (330)	5994 (292)	12.050 (622)	6
Differenz frühe Geburt zu mittelfrüher und später Geburt							
14.3.10	- 332 Tage	- 10,3	+ 4252 (268)	- 13 (- 13)	+ 27 (+ 22)	+ 4.266 (+ 277)	

[1)] In Klammer: Anzahl Laktationstage

Münster, den 21. Oktober 2015